Die 62. Hauptversammlung des Marburger Bundes, Landesverband Baden-Württemberg, hat am 11.10.2025 in Titisee beschlossen:

40-Stunden-Woche an Universitätskliniken und den Zentren für Psychiatrie bedarf Personalaufbau

Der Marburger Bund Baden-Württemberg fordert die Universitätskliniken und die Zentren für Psychiatrie auf, ihre ärztlichen Stellenpläne an die ab dem 01. Januar 2026 neue tarifliche Regelung zur Wochenarbeitszeit im TV-Ärzte TdL anzupassen.

Ab dem 1. Januar 2026 wird die regelmäßige Wochenarbeitszeit von 42 auf 40 Stunden reduziert. Für die Umsetzung der Stundenreduktion ist ein Personalaufwuchs im ärztlichen Dienst an den Universitätskliniken und den Zentren für Psychiatrie unabdingbar, wenn es nicht zu Leistungseinschränkungen oder noch mehr Verstößen gegen arbeitszeitgesetzliche Regelungen an den Universitätskliniken und den Zentren für Psychiatrie im Land kommen soll. Wir fordern die Universitätskliniken und die Zentren für Psychiatrie auf, die Stellenpläne dem neuen Bedarf entsprechend anzupassen, die nötigen Stellen unverzüglich auszuschreiben und zu besetzen.

Das Land Baden-Württemberg fordert der Marburger Bund Baden-Württemberg auf, sich auf Bundesebene für eine auskömmliche Betriebskostenfinanzierung einzusetzen, die auch die Reduzierung der wöchentlichen Arbeitszeit der Ärztinnen und Ärzte an den Universitätskliniken und den Zentren für Psychiatrie berücksichtigt. So lange die Betriebskostenfinanzierung weiterhin nicht ansatzweise ausreicht um die zusätzlichen Stellen im ärztlichen Dienst aufzubauen, fordern wir die Landesregierung auf, den Universitätskliniken und den Zentren für Psychiatrie die notwendigen Gelder für den Personalaufwuchs aus landeseigenen Mitteln zur Verfügung zu stellen.